

INHALT

Einleitung	IX
I. Denkschemata und Projektionen	1
Helmut Rösing, Hamburg Auf der Suche nach Männlichkeitssymbolen Beethoven und die Sonaten(hauptsatz)form	5
Sanna Pederson, Oklahoma Beethoven und Männlichkeit im Kontext der Revolutionen von 1848/49	21
Elmar Budde, Kandern Musik und Zeit – Beethoven und Schubert	33
Christian Thorau, Berlin Beethovens „männliche Dichterkraft“ Zuschreibungen von Analyse / Analyse von Zuschreibungen	41
Ingeborg Pfingsten, Berlin „männlich“/„weiblich“: nicht nur im Sprachgebrauch von Adolf Bernhard Marx	59
Annegret Huber, Wien Was Mütter natürlicherweise hervorbringen Anton Reichas »idée mère« und andere Anforderungsprofile	77
Albrecht Riethmüller, Berlin Nach wie vor Wunschbild: Beethoven als Chauvinist	97

VI

II. „Kindheitsmuster“ und Familienrollen 119

Dagmar Hoffmann-Axthelm, Basel
Mutmaßungen über Adam und Eva
nebst solchen über Beethoven und die ferne Geliebte 121

Klaus Martin Kopitz, Berlin
Beethovens Wesen – Gedanken zu einer „Borderline-Persönlichkeit“ 137

Dieter Schnebel, Berlin
Mutter-Vater
Musik- und psychoanalytische Überlegungen zu Beethoven 163

III. Ein weibliches Netzwerk 173

Freia Hoffmann, Oldenburg
Wahrnehmungsprobleme: Beethoven und die Frauen 175

William Kinderman, Champaign/Illinois
Die „Priesterin“ und die Retterin
Über Geschlechterrollen in Leben und Kunst Beethovens 189

Christian Lambour, Wien
Nannette Streicher – nicht nur Klavierbauerin 205

IV. Geschrieben für 219

Ernst Herttrich, Bonn
Beethovens Widmungsverhalten 221

Margret Jestremski, Berlin
Biographische Bezüge in Beethovens Liedschaffen
Zueignung – Zuneigung? 237

V. Berlin – ein frühes Beethoven-Biotop	249
Renate Moering, Frankfurt am Main Bettine von Arnims literarische Umsetzung ihres Beethoven-Erlebnisses	251
Thomas Schmidt-Beste, Heidelberg „Durchgeschrieben“ oder „stecken geblieben“? Felix Mendelssohn Bartholdy und die Klaviersonate in der Nachfolge Beethovens	279
Cornelia Bartsch, Berlin Lebewohl Fanny Hensels Auseinandersetzung mit Beethovens späten Werken ..	295
Martina Sichardt, Berlin Beethovens Geist aus Marx' Händen Die Komponistin Emilie Mayer (1812–1883)	331
VI. Von Priesterinnen und Dienern	349
Dörte Schmidt, Stuttgart „... in vierfach geschlungener Bruderumarmung aufschweben“ Beethoven und das Streichquartett als ästhetische, politische und soziale Idee in der zeitgenössischen Publizistik	351
Beatrix Borchard, Hamburg Quartettspiel und Kulturpolitik im Berlin der Kaiserzeit Das Joachim-Quartett	369
Inka Prante, Stuttgart „Warum sollten nicht auch Frauen in der Tonkunst excellieren können?“ Joachim-Schülerinnen im Streichquartett	399
Philipp Albrecht, Berlin „Eine Amazonengruppe mit ästhetischem Programm“	415

VIII

Beate Angelika Kraus, Bonn Elly Ney und Thérèse Wartel Beethoven-Interpretation durch Pianistinnen – eine Selbstverständlichkeit?	429
Martella Gutiérrez-Denhoff, Bonn Mit Beethoven zur Musik Wege der Beethoven-Vermittlung an die Jugend	449
Texte und Materialien CD-ROM	457
Abkürzungsverzeichnis	459
Namenregister	461
Werkregister Beethoven	479